

„ALBERT Dürer aus Monaco“

von J. Ohmann

Dafür, dass Postverwaltungen verschiedener Länder ALBRECHT Dürer in ALBERT Dürer „umbenannt“ haben, gibt es etliche Beispiele. Am Bekanntesten dürfte die Markenausgabe aus Frankreich aus dem Jahr 1980 sein.



ALBERT = Albrecht Dürer Selbstbildnis am Fenster“ (Frankreich MiNr 2209)

und Aufdruck ALBERT DÜRER auf der Verpackungsbanderole zur Markenausgabe der Deutschen Post aus dem Jahr 2006

Die Deutsche Post AG folgte diesem - schlechten - Beispiel und druckte den Verpackungsaufdruck zur Markenausgabe „Selbstbildnis im Pelzrock“ entsprechend unrichtig.

An dieser Stelle soll aber insbesondere auf die im Jahr 1972 in Monaco verausgabte Dürermarke eingegangen werden. Zum damaligen 500 jährigen Geburtstag des Meisters hatte Fürst Rainier von Monaco persönlich den Auftrag gegeben, in Perigueux/Frankreich eine Gedenkmarke zu drucken. Mit dem Bildmotiv „Christus vor Pilatus“, einem Kupferstich aus der „Kleinen Kupferstichpassion Dürers (MiNr. 1033) und dem Textzusatz „1471 ALBERT DURER 1971“ wurde die Marke gedruckt. Vor Verausgabung entdeckte man jedoch den Fehler. Nach

amtlichen Angaben wurden sämtliche Exemplare verbrannt und es gelangten nur Wertzeichen mit dem korrekten Vornamen Dürers in Umlauf. Dass tatsächlich „Fehldrucke“ dieser Marke existieren, ergibt sich aus dem Michelkatalog, der diese nicht ausgegebenen Marken listet und mit 6.000 Euro bewertet. In den vergangenen Jahren gab es gelegentlich Äußerungen, es dürften höchstens 10 dieser „Fehldrucke“ existieren.



Markenausgabe Monaco ALBRECHT Dürer



nicht verausgabt: Monaco ALBERT Dürer, diese Marken wurden innerhalb weniger Wochen zum Verkauf angeboten

Um die Jahreswende 2008/2009 tauchten die hier abgebildeten „Abarten“ beim Internet Auktionshaus „Ebay“ als Verkaufsangebote auf:

Ein amerikanischer Händler bot eine Marke zweimal vergeblich zu einem Festpreis von 1.900 \$ an, anschließend zu einem Ausrufpreis von 900 \$. Die Marke wurde nicht verkauft! Nur wenige Tage später bot der gleiche Händler eine weitere Marke an, die ebenfalls keinen Käufer fand!

Ein weiterer Händler aus Monaco bot die nicht verausgabte Marke Anfang 2009 ebenfalls bei Ebay an (Festpreis: 1.490 €).

Höchst erstaunlich, dass innerhalb weniger Wochen drei dieser äußerst seltenen Abarten im Internet zum Verkauf angeboten wurden. Zunächst muss man erwähnen, dass in allen drei Fällen keine Prüfgarantie vorlag, was zu Spekulationen über die Echtheit Anlass geben mag ...

Andererseits stieß ich dann auf einen interessanten „FOCUS“ - Bericht aus dem Jahr 1999: Unter dem Titel: *„PHILATELIE – Anlage ohne Rendite – Ermittlungen zu Betrügereien mit Briefmarken bringen Fürst Rainier von Monaco in Bedrängnis“* erschien im „Focus“, Heft 20/1999 ein Artikel, der u.a. darauf hinweist, dass die nicht ausgegebenen monegassischen Dürermarken 27 Jahre „nach ihrer Vernichtung“ zum Schätzwert von 15.000 DM wieder aufgetaucht waren. Dem „FOCUS“ - Bericht zufolge bezahlte Fürst Rainier von Monaco für ein Stück 1,10 DM, verkaufte dann die Auflage für 60 DM an Zwischenhändler, die bereits 300 Mark verlangt hätten. Mit Hilfe eines namentlich genannten Finanzjongleurs soll der Fürst mit wertlosen Briefmarken dieser Art - nicht nur der Dürermarke - insgesamt 4,5 Millionen DM für sich privat vereinnahmt haben...

FAZIT:

Die im Internet angebotenen nicht verausgabten Marken Monacos können durchaus echt sein, da die Auflagenhöhe und die Tatsache der (Nicht-)Vernichtung unbekannt ist. Ob sie den Preis wert sind, muss der potentielle Käufer selbst beurteilen.

Der Focus Artikel kann nachgelesen werden unter:

http://www.focus.de/kultur/leben/philatelie-anlage-ohne-rendite_aid_176669.html